

Luisenhöfe- Leserbrief 3

An lokales-aachen@medienhausaaachen.de, 30.12.2022, 16:06

Da titelt die Zeitung zum Thema Luisenhöfe: „Investoren sprechen von einem Vorzeigeprojekt“. Ja, stimmt, es zeigt, wie man ökologisch wertvollen Bestand ruiniert, **die Bürger über den Tisch zieht**, das Stadtklima schädigt, die Politik gewogen macht, die Öffentlichkeit mit heillosen Versprechen blendet und am Ende den Investorenwillen durchsetzt und dabei noch satte Profite macht.

Gratulation, das ist ein Prädikat wert! Daß der Boxpark in Stadteigentum erhalten bleibt, verhehlt, daß er mit der Zusage, ihn dem Investor zur Pacht zu überlassen, zu einem integralen Teil der Bauplanung **macht** (gemacht wird). Das kleine innerstädtische Biotop wird damit zu einem aufgeräumten Nutzvorgarten ökologisch degeneriert und soll auch noch den Investor von Grünersatz entlasten. **Das gehört zu dem Lügengespinst wie die Ausgleichsmaßnahme, auf weniger Grünfläche könnten mehr Bäume gepflanzt werden, ohne dreist zu mogeln.** Dabei wirbt die Werbebroschüre ganz unverhohlen mit künftigen „Grünstadtmenschen“. Und von wegen beispielhafte Bürgerbeteiligung: weder mit dem Investor, noch der Stadt hat je ein Dialog mit dem Aachener Baumschutzbund stattgefunden, obwohl wir von Anfang an die Planungen kritisch begleitet hatten. Vielleicht, weil sich da die Argumentation bloß auf Immobilienprofite entlarvt hätte(n), wohl aber auch weil wir als Nichtanwohner ohne bagatellierte Anliegerinteressen mit einem etwas weiter gefassten ökologischen Horizont schlechter zu disqualifizieren sind. **Diese Buhlerei um grünflächenzerstörende Bauinvestitionen verschlechtern permanent die Grün- und damit Klimabilanz.** Einfach mal Grünflächen Grünflächen bleiben lassen und nicht bebauen, das kostet gar nichts, dient der Allgemeinheit und ist der beste Arten- und Klimaschutz!

Am 4.3.2023 ist der Leserbrief erschienen, um die markierten Stellen gekürzt, bzw. korrigiert.

